

# POLIZEIMUSIKKORPS KARLSRUHE BEGEISTERTE BEIM JUBILÄUMS-GALAKONZERT

## 8.000 EURO EINTRITTSERLÖS FÜR DEN GUTEN ZWECK!

Das Jubiläums-Galakonzert am 29. April 2016 in der restlos ausverkauften Badnerlandhalle in Karlsruhe-Neureut war für die rund 900 Besucher und für die Veranstalter ein überaus erfolgreiches und emotionales Erlebnis.

Gleich zum dreifachen Jubiläum hatten gemeinsam der Lions Club Karlsruhe-Baden und das Polizeimusikkorps Karlsruhe eingeladen: Der Lions Club, dem zu diesem Zeitpunkt Polizeivizepräsident Roland Lay vorstand, feierte sein 50-



jähriges und das Musikkorps sein 35-jähriges Bestehen, davon 25 Jahre unter Leitung seines Dirigenten Heinz Bierling. Deutschlands größtes Polizeiorchester präsentierte sich mit den Sängerinnen, Polizeihauptmeisterin Claudia Pontes und Susanne Kunzweiler, sowie ihrem Sänger, Polizeihauptkommissar Toni Bergsch, unter charmant-witziger Moderation von EPHK a.D. Anton Gramlich in glänzender Form, und das Publikum bedankte sich mit stehenden Ovationen.



Besonders hervorzuheben sind auch die Instrumentalsolisten, allen voran Jubilar, Dirigent und Saxofonist Heinz Bierling mit seinem unvergleichlich interpretierten „My Way“.



Ebenso kräftigen Applaus ernteten die drei „Geschwindigkeitsakrobaten“: POM Daniel Grabetz glänzte bei unglaublichem Tempo auf dem Xylofon mit „Erinnerungen an Zirkus Renz“.





Selbsterklärend für rasantes Spiel auf der Trompete ist die „Teufelszunge“, professionell dargebracht von unserem Musiker aus dem Elsass, Frédéric Messner. Und wer bis zu diesem Konzert dachte, dass ein Euphonium - auch Bariton genannt - eher für langsame Interpretationen steht, wurde mit Variationen zu „Karneval in Venedig“ eines Besseren belehrt.



Hier vermittelte Dr. Ralf Irrgang mit seinen technischen Höchstleistungen das Gefühl, es würden zwei Solisten auf der Bühne stehen.



Zu guter Letzt hatten auch die vier von dem Benefizkonzert begünstigten Sozialprojekte Grund zur Freude, denn sie durften sich den gesamten Eintrittserlös von 8.000 Euro teilen: Der Förderverein zur Unterstützung der onkologischen Abteilung der Kinderklinik Karlsruhe e.V. (FUoKK), die HistiocytoseHilfe e.V., das transkulturelle Jugendprojekt „MiXit“ im Sandkorntheater, das Projekt Opferschutz beim PP Karlsruhe und einen weiteren Spendenscheck über 1.000 Euro aus dem CD-Verkauf unseres Musikkorps durfte



Polizeipräsident Günther Freisleben für die Polizeistiftung des Landes Baden-Württemberg entgegennehmen.

Der Polizeipräsident bedankte sich bei allen Akteuren für das „großartige Konzert“ und versicherte gegenüber dem Publikum mit sichtlichem Stolz, dass er „aus absoluter Überzeugung und mit großer Freude“ die Schirmherrschaft über das Polizeimusikkorps Karlsruhe übernommen habe.

Autor: Ralf Minet









## SPENDENÜBERGABE AN DAS PROJEKT DES POLIZEIPRÄSIDIUMS KARLSRUHE „OPFEREINSATZ AUCH IM RUHESTAND“

Wie auf den Vorseiten erwähnt, wurde der Erlös aus dem Verkauf der Eintrittskarten des PMK-Galakonzerts am 29. April zu gleichen Teilen an vier verschiedene Hilfseinrichtungen gespendet. Am 6. Juli fand im Präsidiumsgebäude in Karlsruhe die offizielle Scheckübergabe an das vor mehr als 13 Jahren von KHK'in Ursula Stärk gegründete Projekt „Opfereinsatz auch im Ruhestand“ statt. Polizeivizepräsident Roland Lay in seiner Funktion als bisheriger Präsident des Lions Club Karlsruhe-Baden sowie der amtierende Präsident Uli Meinzer und der zweite Vorsitzende des Polizeimusikkorps Karlsruhe, PHK Fritz Schweikle, überreichten den Scheck an die ehemalige Präsidentin des PP Karlsruhe, Hildegard Gerecke, die ihn für den Verein „Sicheres Karlsruhe“ hochofreut entgegennahm. So steht nun die tolle Summe von 2000 Euro bereit für Opfer von Straftaten in Karlsruhe, die durch die Mitarbeiter des Polizeiprojektes „Opfereinsatz auch im Ruhestand“ betreut werden. Das Geld soll dafür genutzt werden, älteren Menschen, die durch eine Straftat finanziell in Not geraten sind, unbürokratische und direkte Hilfe zukommen zu lassen. Die derzeit 25 ehrenamtlich tätigen Kolleginnen und Kollegen im Ruhestand oder in Rente betreuen oftmals Opfer, die ohne Hilfe nicht oder nur schwer in ihren gewohnten Alltag zurückfinden.

Das Projekt „Opfereinsatz auch im Ruhestand“ ist beim Referat Prävention / Opferschutz angesiedelt und wird vom ebenfalls bei der Scheckübergabe anwesenden PHK Gack geleitet. Kollege Gack hob die Wichtigkeit des Projektes bei der Unterstützung des polizeilichen Opferschutzes hervor.

Die derzeit 25 ehrenamtlich tätigen Kolleginnen und Kollegen im Ruhestand oder in Rente betreuen oftmals Opfer, die ohne Hilfe nicht oder nur schwer in ihren gewohnten Alltag zurückfinden.

Das Projekt „Opfereinsatz auch im Ruhestand“ ist beim Referat Prävention / Opferschutz angesiedelt und wird vom ebenfalls bei der Scheckübergabe anwesenden PHK Gack geleitet. Kollege Gack hob die Wichtigkeit des Projektes bei der Unterstützung des polizeilichen Opferschutzes hervor.

Zwar ist Opferschutz Aufgabe jeder Polizeibeamtin und jedes Polizeibeamten, doch ist dieser für die Kolleginnen und Kollegen gerade bei komplexen Fallkonstellationen und aufgrund der großen Bandbreite der zu bewältigenden Tätigkeiten nur äußerst schwer zu verwirklichen. So ist das Projekt „Opfereinsatz auch im Ruhestand“ ein wichtiger und nicht mehr weg zu denkender Bestandteil des pro-aktiven Opferschutzes beim Polizeipräsidium Karlsruhe.



v.l.n.r.: Fritz Schweikle, Roland Lay, Uli Meinzer, Hildegard Gerecke sowie Ulla Stärk und Thomas Gack (Opferschutzbeauftragte des Polizeipräsidiums)